



## 1928/29 Festprogramm zum Verfassungstag

# ==== Programm ====

zur

# Verfassungsfeier

am Samstag, den 11. August 1928, abends 8,30 Uhr, am Lindenbaum vor der  
Bürgermeisterei.

Reihenfolge der Darbietungen:

- |   |           |
|---|-----------|
| 1) Musikvortrag „Die Ehre Gottes“ . . . . .                       | Beethoven |
| Kath. Kirchenmusik, Heidesheim;                                   |           |
| 2) „Heimat“ (Männerchor) . . . . .                                | Wiener    |
| M.-G.-V. „Einigkeit“, Heidesheim;                                 |           |
| 3) Gedenkrede, Herr Stadtverordneter Trellis-Maing.               |           |
| 4) Turnersche Vorführungen am Redt<br>Turnverein 1848 Heidesheim; |           |
| 5) „Vaterland“ (Männerchor) . . . . .                             | Wohlgemut |
| M.-G.-V. „Einigkeit“, Heidesheim;                                 |           |
| 6) Gruß an Weimar (Schlußmarsch) . . . . .                        | Fiedler   |
| Kath. Kirchenmusik Heidesheim.                                    |           |

Zur Aufstellung des Zuchelzuges versammeln sich sämtliche Ortsvereine  
abends 8,15 Uhr im Saalbau Hofmann. Es wird gebeten, Lampen mitzubringen.  
Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Saalbau Hofmann statt. Die  
Nachmusik stellt die Reichsbannerkapelle, sowie die kath. Kirchenmusik.

Die Gesamtbevölkerung wird nochmals recht herzlich eingeladen, sich an der  
Verfassungsfeier zahlreich beteiligen zu wollen.

Heidesheim, den 7. August 1928.

Der Bürgermeister:  
Heintzadt.

Seit 1921 – 2 Jahre nach Inkrafttreten der  
Verfassung – wurde dieser Tag als nationaler  
Feiertag (außer in Bayern) auch in Heidesheim  
begangen. 1928 und 1929 (10-jähriges Bestehen  
der Verfassung) war ein besonderes Programm  
„am Lindenbaum vor der Bürgermeisterei“ sowie  
ein abendlicher Fackelzug unter Beteiligung aller  
Heidesheimer Vereine vorgesehen.

In jedem Jahr erinnerte auch die Schule in einer  
eigenen Gedenkfeier an die Bedeutung dieses  
Tages und bot Eltern und Schülern 1929 eine 40-  
seitige Festschrift an.